



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.:

BV/VIII/0059

Beschlussdatum:

Beschluss-Nr.:

Gegenstand:

Verbot von Werbung mit homosexuellen Inhalten und Bildern im Bereich des Schulwesens, an Schulen und auf Spielplätzen zum Schutze der Kinder vor sexueller Beeinflussung und zur Gewährleistung der sexuellen Selbstbestimmung

Behandlung:

öffentlich

Einreicher:

Ratsher Tim Großmüller

Beratung	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	09.10.2024	-	-	-	-	vom Einreicher zurückgezogen

Neubrandenburg, 27.09.2024

gez. Tim Großmüller  
Ratsherr

### **Beschlussvorschlag:**

Die Wählergemeinschaft Stabile Bürger stellt folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen, dass Werbung mit homosexuellen Inhalten und Darstellungen im Bereich des Schulwesens, an Schulen und auf öffentlichen Spielplätzen verboten wird. Dieses Verbot soll sicherstellen, dass Kinder in ihrer sexuellen Entwicklung unbeeinflusst bleiben und ihre sexuelle Selbstbestimmung ohne äußere Einflüsse und gesellschaftliche Erwartungen entwickeln können. Das Verbot umfasst sowohl visuelle als auch schriftliche Inhalte, die in Zusammenhang mit homosexuellen Themen stehen, und richtet sich insbesondere an Werbetreibende, die gezielt auf Minderjährige einwirken könnten.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

keine

### **Klimarelevanz:**

Auswirkungen auf den  
Klimaschutz

ja, positiv\*

ja, negativ\*

nein

\*Erläuterung:

### **Begründung:**

Kinder und Jugendliche befinden sich in einer besonders sensiblen Entwicklungsphase, in der sie schrittweise ihre eigene Identität und sexuelle Orientierung entdecken. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass sie diese Entwicklung ohne äußeren Druck und ohne Einflussnahme von außen durch Werbung oder andere Medien durchlaufen können.

Wir sehen es als Aufgabe der Gesellschaft und der städtischen Institutionen, sicherzustellen, dass öffentliche Räume, insbesondere in der Nähe von Schulen und Spielplätzen, frei von potenziell beeinflussender Werbung bleiben. Werbung, die homosexuelle Inhalte und Darstellungen vermittelt, könnte Kinder in ihrem natürlichen Entwicklungsprozess stören und zu einer Frühsexualisierung beitragen, die ihre gesunde Entwicklung gefährdet.

Dieser Antrag dient dem Schutz unserer Kinder vor einer möglichen Beeinflussung ihrer sexuellen Selbstbestimmung durch mediale und werbliche Inhalte und trägt somit zur Wahrung der kindlichen Unschuld bei.